

2-16a Tomio SAKAMOTO (1981)

Fremdsprachenunterricht

1. Die Entwicklung des Fremdsprachenunterrichts in Japan

1) Bis zum Zweiten Weltkrieg

5 Mit Fremdsprachenunterricht im heutigen Sinne begann man in Japan erst 1868 nach der Wiederaufnahme der etwa 300 Jahr lang unterbrochenen Beziehungen zum Ausland. Damals hat man in Japan Fremdsprachen gelernt, um etwas von der westlichen Kultur zu erfahren und vor allem aus dem Ausland militärische und industrielle Techniken
10 zu übernehmen. Auf diese Weise wollte Japan eine Weltmacht werden. Da damals England die größte Weltmacht war, lernte man vor allem Englisch.

Im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts kamen viele Ausländer als Lehrer nach Japan. Sie gaben Unterricht in Technik, Wissenschaft und
15 Kunst.

Zuerst hatte man in Japan Holländisch gelernt, aber dann auch schon etwas Deutsch. 1869 begann man mit etwas intensiverem Deutschunterricht. Als Preußen 1871 Frankreich besiegt hatte, stieg in Japan das Interesse an Preußen und an der deutschen Sprache. Damals
20 waren auch deutsche Mediziner an der damaligen einzigen staatlichen Universität Tokio tätig. Damals begann man in Japan viele Privatschulen zu gründen, auf denen man Deutsch lernen konnte. Man veröffentlichte viele deutsch-japanische Wörterbücher und Lehrbücher für den Deutschunterricht. Damals hat man in Japan auch
25 fleißig Deutsch gelernt. Die Organisation der japanischen Armee richtete sich nach dem deutschen Vorbild, und auch bei der Formulierung des Zivilgesetzbuches und der damaligen japanischen Verfassung folgte man dem deutschen Vorbild.

Man hat damals viele Bücher aus europäischen Sprachen übersetzt. Man
30 benutzte damals Fremdsprachen aber auch zu militärischen Zwecken und in der Diplomatie. Sowohl vor als auch im Zweiten Weltkrieg war z. B. Chinesisch oder Russisch auch wichtig, um China oder Rußland zu erobern. Jedenfalls hat man in Japan Fremdsprachen nur aus eigenem Interesse zu einem bestimmten Zweck gelernt.

2) Vom Zweiten Weltkrieg bis heute

Während des Zweiten Weltkriegs verbot die japanische Regierung, Englisch zu lernen, englische Rundfunksendungen zu hören, und englische Fremdwörter zu benutzen, weil Englisch die Sprache des Feindes war. Trotzdem wurden auch weiterhin Lehrbücher auf englisch
5 gelesen, die für die Armee von Nutzen waren.

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die USA viel mächtiger geworden als England. Die USA besetzten Japan, bis 1951 der Friedensvertrag von San Franzisko abgeschlossen wurde, und das japanische Schulwesen
10 wurde nun dem amerikanischen Vorbild angepaßt. Dann hat Japan mit den USA einen Sicherheitsvertrag abgeschlossen, und die USA unterstützten Japans wirtschaftliche, politische und kulturelle Entwicklung. Kein anderes Land ist heute mit den USA so eng verbunden wie Japan. Deshalb ist es selbstverständlich, daß die Schüler heute
15 in der Mittel- und Oberschule im allgemeinen amerikanischen Englisch lernen.

II. Fremdsprachenunterricht

1) Fremdsprachenunterricht im Kindergarten und in der Volksschule

Im Kindergarten und in der Volksschule wird im allgemeinen keine
20 Fremdsprache unterrichtet. Aber in einigen privaten Kindergärten und Volksschulen gibt man den Kindern ausnahmsweise auch Englischunterricht. In so einem Kindergarten lernen die Kinder mit Bilderbüchern nur einfache englische Wörter und Wendungen und singen englische Lieder. Auf diese Weise gewöhnen sie sich ein bißchen an
25 die englische Sprache.

In einigen Volksschulen, in denen es Englischunterricht gibt, lernen die Schüler nicht die Grammatik und wie man Englisch schreibt und liest, sondern sie hören und sprechen nur einfaches Englisch.

Die Eltern denken, daß die Kinder später im Englischunterricht in
30 der Mittel- und Oberschule gute Noten bekommen und die Aufnahmeprüfung an einer bekannten Universität bestehen werden, wenn sie so früh wie möglich anfangen, Englisch zu lernen. Einige Leute sagen aber, daß der frühe Fremdsprachenunterricht einen schlechten Einfluß auf das Erlernen der Muttersprache hat.

2) Fremdsprachenunterricht in der Mittel- und Oberschule

In der Mittel- und Oberschule lernen die Schüler im allgemeinen als einzige Fremdsprache Englisch, während man in Europa bis zum Abitur zwei oder drei Fremdsprachen lernt. In der Mittelschule lernen die Schüler Englisch in allen 3 Schuljahren jeweils in 3 Wochenstunden. Sie bekommen jedes Jahr ein neues Lehrbuch. In jedem Lehrbuch stehen Lesestücke, Grammatik und japanisch-englische Übersetzungsübungen. Alle Lehrbücher müssen vom Zentralen Ausschuß für die Erziehung genehmigt werden. Im Unterricht übersetzen Die Mittelschüler Englisch ins Japanische und verhältnismäßig einfaches Japanisch ins Englische, und der Lehrer verbessert das, wenn die Schüler Fehler machen. Wenn der Lehrer etwas über die Grammatik erklärt, machen sich die Schüler Notizen. In jedem Schuljahr schreibt man 5 Klassenarbeiten mit verschiedenen Aufgaben, für die die Schüler 40 oder 50 Minuten Zeit bekommen. Dabei bekommen die Schüler meistens gute Noten, wenn sie in den letzten Tagen vor einer Klassenarbeit alles, was sie im Unterricht gemacht haben, auswendig lernen. Und danach vergessen sie dann fast alles sofort wieder. Daß man von den Schülern bei einer Klassenarbeit eine selbständige Leistung verlangt, ist sehr selten.

Auf der Oberschule lernen die Schüler auch drei Jahre lang Englisch. Sie haben 5 oder 6 Wochenstunden Englischunterricht. In diesen drei Schuljahren benutzen die Schüler ein Lehrbuch für die Grammatik, und jedes Jahr benutzen die Schüler ein Lesebuch und ein Übungsbuch für japanisch-englische Übersetzungsübungen. Auch alle Lehrbücher für die Oberschule müssen vom Zentralen Ausschuß für die Erziehung genehmigt werden. Die Art des Englischunterrichts ist in der Oberschule kaum anders als in der Mittelschule. Aber im dritten Schuljahr machen die Oberschüler meist auch Übungen mit Aufgaben, die schon einmal bei Aufnahmeprüfungen an verschiedenen Universitäten vorgekommen sind. Viele Schüler gehen nach dem Unterricht auch noch in eine Vorbereitungsschule oder lernen in den Ferien auf so einer Vorbereitungsschule noch mehr Englisch für die Aufnahmeprüfungen.

Nach dem japanischen Erziehungsgesetz kann man auf der Mittel- und Oberschule statt Englisch Deutsch, Französisch oder auch eine andere Fremdsprache wählen, und man kann als Wahlfach auch noch eine zweite Fremdsprache lernen. Es gibt aber nur einige private Mittelschulen und nicht sehr viele private und öffentliche Oberschulen, an denen

man auch Deutsch oder Französisch lernen kann. Nur an etwa 100 Oberschulen lernen die Schüler Deutsch als erste oder als zweite Fremdsprache.

Ich habe in der Mittel- und Oberschule Deutsch gelernt. In der
5 Mittelschule habe ich statt Englisch im ersten und zweiten Schuljahr mit einem Deutschbuch für Kinder mit vielen Bildern Deutsch gelernt. Damals habe ich fast gar nicht Deutsch mit Tonbändern gelernt, und wir hatten auch fast keinen Deutschunterricht bei ausländischen Lehrern. Im dritten Schuljahr in der Mittelschule und im ersten
10 Schuljahr in der Oberschule hatten wir vor allem Grammatikunterricht. In diesen beiden Jahren habe ich mich zwar etwa je eine Stunde lang für den Unterricht vorbereitet und zu Hause wiederholt, was wir im Unterricht gemacht haben, aber das war alles, denn weil das eine private Mittelschule war, die zu einer Oberschule gehörte, brauchte
15 ich mich nicht auf die Aufnahmeprüfung an der Oberschule vorzubereiten. In der Oberschule habe ich im zweiten und dritten Schuljahr zu Hause vor allem grammatische Übungen und deutsch-japanische Übersetzungsübungen gemacht. Ich habe nur im Unterricht Deutsch geschrieben. Ich habe fast gar nicht deutsch
20 gesprochen oder Hörverständnisübungen gemacht. In den Ferien habe ich oft einfache Erzählungen aus dem Deutschen ins Japanische übersetzt. Manchmal habe ich an Prüfungen zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung teilgenommen. Dafür habe ich viele einzelne deutsche Vokabeln auswendig gelernt. Ein Student hat gesagt, er hat, als er
25 auf die Oberschule ging, oft Zeitungen oder Zeitschriften auf englisch gelesen und sich auch Rundfunksendungen angehört. Aber er hat auch gesagt, er hat auf der Oberschule meist keine guten Noten bekommen. Es gibt auch die Schüler, die im Fernsehen oder im Radio im Schulfunk Englisch lernen. Einige Schüler schreiben jeden Tag
30 etwas auf englisch in ihr Tagebuch. Ein anderer Student hat gesagt, er habe nicht einzelne Vokabeln, sondern viele ganze Sätze auswendig gelernt. Das sei viel praktischer. Jedenfalls machen viele Schüler das, was man nicht in der Schule macht, selber.

3) Fremdsprachenunterricht im Gymnasium

35 Dagegen ist der Fremdsprachenunterricht in der Bundesrepublik ganz anders. Die Schüler lernen im Gymnasium im allgemeinen drei Fremdsprachen: Englisch, Latein und Französisch oder Griechisch. Alle Schüler lernen im allgemeinen Englisch. Auf einem

mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium lernt man jedoch nur zwei Fremdsprachen.¹⁾ Im Grammatikunterricht spricht zwar der Lehrer meist deutsch, aber sonst sprechen im Englischunterricht meist sowohl der Lehrer als auch die Schüler Englisch. Die Schüler lernen nicht
 5 zuerst die Grammatik, sondern sprechen Englisch und hören, was der Lehrer auf englisch sagt. Fräulein Seki sagt, im Anfängerunterricht benutzt man ebenso wie in Japan Lehrbücher für den Englischunterricht, aber dann liest man oft Bücher auf englisch, die die Schüler lesen
 10 möchten. Dann übersetzen die Schüler nur wenig aus dem Englischen ins Deutsche, sondern sie denken auf englisch und beantworten die Fragen des Lehrers auf englisch. Im Unterricht machen die Schüler auch sehr oft kurze Diktate. Man schreibt öfter Klassenarbeiten als in Japan, aber dabei verlangt man von den Schülern selbständige
 15 Leistungen. Wenn sie etwas aus dem Englischen ins Deutsche übersetzen müssen, ist das ein Text, den sie noch nicht gelesen haben, und wenn sie deutsche Sätze ins Englische übersetzen müssen, sind diese Sätze auch etwas anders als die Übungssätze aus dem Lehrbuch.

Außerdem haben die Schüler in der Bundesrepublik viel mehr Gelegenheit als japanische Schüler, die Ferien bei einer Familie in
 20 England oder in Frankreich zu verbringen. Obwohl das viel Geld kostet, nehmen viele Schüler nicht nur an Programmen für den Schüleraustausch teil, sondern fahren auch als zahlende Gäste ins Ausland.

Auf diese Weise sprechen die Schüler ziemlich fließend Englisch, wenn sie Abitur machen.

25 **4) Fremdsprachenunterricht an der Universität**

An den meisten Universitäten muß man im zweijährigen Grundstudium 2 Fremdsprachen lernen. Die meisten Studenten wählen Englisch als erste Fremdsprache, weil sie Englisch schon 6 Jahre lang gelernt haben, und als zweite Fremdsprache Französisch, Deutsch, Spanisch,
 30 Chinesisch oder Russisch. An der Fremdsprachen-Hochschule Tokio wählt jeder Student als Grundlage für sein auslandskundliches Studium im Grundstudium eine Fremdsprache als Hauptfach. Außer dieser Fremdsprache muß man mindestens noch eine Fremdsprache lernen. Die meisten Studenten lernen Englisch als zweite Fremdsprache, weil sie
 35 schon Englisch können. Viele wollen auch die Lehrbefähigung für den Englischunterricht an Oberschulen erwerben. Im allgemeinen lernt man an japanischen Universitäten Fremdsprachen genauso wie auf der

Mittelschule. Aber an der Fremdsprachen-Hochschule haben die Studenten in der Deutschen Abteilung im Grundstudium 12 Wochenstunden Deutschunterricht. Die Studenten haben bei einem Professor Grammatikunterricht und machen bei anderen Professoren

5 deutsch-japanische und japanisch-deutsche Übersetzungsübungen. Außerdem machen sie bei ausländischen Hochschullehrern 4 Wochenstunden mündliche Formulierungsübungen. Da sollen sie Deutsch sprechen und auf deutsch denken. Viele Studenten machen zu Hause Hörverständnisübungen mit Tonbändern. Zuerst verstehen die Studenten

10 fast alles, was der Lehrer auf deutsch sagt, und dann schreiben sie das alles auf. Mit wichtigen Sätzen machen sie später Nachsprechübungen. Einige Studenten hören auch Rundfunksendungen oder unterhalten sich oft mit Europäern. Auf diese Weise gewöhnen sich die Studenten an gesprochenes Deutsch.

15 Im Hauptstudium wählen die Studenten unter etwa 20 verschiedenen Fächern aus, was sie studieren wollen, z. B. Geschichte, Literatur oder Soziologie. Im Hauptstudium haben sie weniger Deutschunterricht als im Grundstudium. Deshalb müssen die Studenten, die für ihr Studium gute Deutschkenntnisse brauchen, selber Deutsch lernen. Sie machen

20 Hörverständnisübungen auch mit Tonbändern oder nehmen an einem Deutschkurs teil, z. B. im Goethe-Institut.

III. Probleme

1) Warum sprechen die japanischen Studenten nicht so gut Englisch, obwohl sie als Schüler schon 6 Jahre lang Englisch gelernt haben?

25 Heute ist Englisch bei der Aufnahmeprüfung der Oberschule und der Universität sehr wichtig, auch wenn das den Schülern zu Anfang noch nicht so klar ist. Deshalb ist Englisch in der Mittel- und Oberschule nur ein Fach, das dazu dient, die besseren Schüler auszuwählen. Fremdsprachenunterricht wird oft nur zur Vorbereitung auf die

30 Aufnahmeprüfung der Oberschule oder der Universität gegeben. Vor allem im dritten Schuljahr der Oberschule lernen die Schüler im Englischunterricht nicht sprechen, weil man bei der Aufnahmeprüfung nicht prüft, ob sie gesprochenes Englisch verstehen und selber Englisch sprechen können, sondern sie lernen nur lesen und schreiben

35 und machen Übungen mit Aufgaben der Aufnahmeprüfungen von verschiedenen Universitäten. Das ist auch der Grund dafür, daß es heute fast keine ausländischen Lehrer in der Schule gibt. Die Oberschüler lernen im dritten Schuljahr im Grammatikunterricht

ziemlich komplizierte und gar nicht mehr übliche Wörter und Wendungen, wie man sie in Europa im Alltag fast nie gebrauchen würde, weil so altmodisches oder seltsames Englisch noch oft in den Prüfungsaufgaben vorkommt. Dazu machen die Schüler sehr schwierige

5 englisch-japanische Übersetzungsübungen zu verschiedenen Themen: Politik, Wirtschaft, Philosophie, Physik usw. Dafür müssen die Schüler sehr schwierige Wörter auswendig lernen. In den Buchhandlungen kaufen sich viele Schüler Nachschlagewerke zur Vorbereitung auf die Prüfung. Sie versuchen auch, viele einzelne
10 englische Vokabeln auswendig zu lernen, wie sie in Wörterverzeichnissen stehen. Der Lehrer verlangt von den Schülern, daß sie viele schwierige Vokabeln und Redewendungen lernen, obwohl er selbst oft nicht englisch sprechen kann. Es kommt auch oft vor, daß sich die Schüler um sehr einfache Wörter gar nicht kümmern und
15 mit solchen Wörtern nichts anfangen können, weil einfaches Englisch in den Prüfungsaufgaben nicht vorkommt. Sie können auch fast nichts auf englisch sagen, weil sie immer nur lesen und wenig schreiben und fast nie selber etwas auf englisch sagen. Deshalb gibt es viele Schüler, die kein Gespräch mit Europäern führen können. Ich glaube, um eine Fremdsprache gut zu lernen, sollte man in der Schule mehr
20 Hör- und Sprechübungen machen und auch Unterricht bei ausländischen Lehrern haben. Man kann nicht sagen, daß man eine Fremdsprache gelernt hat, wenn man sie nicht sprechen kann und nicht versteht, was andere sagen. Aber es ist sehr schwer, das zu ändern, weil es in der
25 japanischen Gesellschaft von großer Bedeutung ist, auf welcher Universität man gewesen ist, und die meisten Universitäten, von denen man im allgemeinen annimmt, daß sie für eine gute Schulbildung sorgen, zur Zeit noch nicht verlangen, daß man Englisch sprechen kann und auch gesprochenes Englisch versteht. Es gibt aber einige Studenten,
30 die gerne eine Fremdsprache wirklich lernen möchten. Wenn die Schüler Hör- und Sprechübungen machen möchten, müssen sie sich selber Tonbänder kaufen oder für viel Geld an einem Sprachkurs teilnehmen. Ich glaube auch, es wäre gut, wenn die Schüler mit Europäern sprechen könnten, aber das ist für die japanischen Schüler etwas schwierig,
35 weil Japaner überhaupt ziemlich passiv sind.

2) Dazu kommt noch ein anderes Problem. Es gibt immer mehr Schüler, die sich für so nüchternen, langweiligen Englischunterricht nicht interessieren und im Unterricht nicht gut mitkommen. Das liegt auch

5 daran, daß der Lehrer sich um die Schüler, die nicht mitkommen, zu wenig kümmert, weil er sehr viel Unterricht geben muß. In der Mittelschule müssen die Lehrer außerdem in sehr vielen Klassen Unterricht geben, weil jede Klasse statt 4 oder 5 Wochenstunden jetzt nur noch 3 Wochenstunden Englischunterricht hat.

10 3) Es gibt auch den Vorwurf, daß diejenigen, die bei der Aufnahmeprüfung die Prüfung in Deutsch oder Französisch statt in Englisch machen, im Durchschnitt bessere Noten bekommen als diejenigen, die die Englischprüfung machen. Das sieht man z. B. beim einheitlichen ersten Teil der Aufnahmeprüfung der staatlichen Universitäten. Ich glaube, einige Schüler beginnen Deutsch oder Französisch nicht deshalb zu lernen, weil das für sie bei der Aufnahmeprüfung günstig ist, sondern weil sie diese Sprache gerne lernen möchten. Deshalb ist es kein Wunder, wenn sie dann gute Noten
15 bekommen.

4) Warum müssen alle Schüler Fremdsprachen (besonders Englisch) lernen?

20 Ich glaube, zu diesem Thema gibt es verschiedene Meinungen. Die meisten Schüler sagen vielleicht, daß sie Englisch lernen, um die Aufnahmeprüfung zu bestehen. Aber ich glaube, in Wirklichkeit möchten sie sich durch den Fremdsprachenunterricht bilden und menschlich reifer werden. Fremdsprachen zu lernen dient auch den internationalen Beziehungen. Am wichtigsten ist es, daß wir unsere eigene Sprache oder Kultur besser kennenlernen, wenn wir Fremdsprachen lernen, wie
25 Goethe das schon gesagt hat: „Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.“ Deshalb muß man Fremdsprachen lernen, um das eigene Land und andere Länder besser zu verstehen.

30 Heute ist Fremdsprachenunterricht fast immer Englischunterricht. Das liegt an den geschichtlichen Tatsachen, die ich am Anfang beschrieben habe, und daran, daß Englisch eine Weltsprache ist und verhältnismäßig einfach ist. Ich glaube, es wäre besser, wenn viele Schüler künftig als erste Fremdsprache statt Englisch eine andere Sprache wählten. Ich glaube, dann würden sich unsere Beziehungen zu anderen Ländern verbessern.

35 *Rolf Gerlach: Bundesrepublik Deutschland 1979/1980, Inter Nations, Bonn 1980, Blatt F 2*